

Öffentliche Niederschrift
über die Sitzung des Jugendparlamentes am
Donnerstag, 03.09.2020, 17:00 Uhr,
in der Aula der Hauptschule Welheim , 46238 Bottrop
- Nr. 2 / 2020 -

Anwesend unter dem Vorsitz der Sprecher **Max Fockenber**g und **Gwan Suliman**:

ordentliche Mitglieder

Alpugan, Sinem
Arshad, Laiba
Daval, Berzan
Görtz, Lina
Hoffmann, Hunter
Hüging, Justus
Jelen, Tom
Karajkovic, Melina
Kaufmann, Jonas
Kleinschmidt, Luca
Lanfermann, Jolina
Piontek, Vanessa
Pütz, Edda
Qokaj, Valbona
Rajha, Jana
Sadiku, Ardijan
Sahin, Gökce
Sevindik, Calvin
Stamm, Maja
Theile, Marten
Urbaneck, Maximilian
Wilke, Hannah

bis 18:48 Uhr

Verwaltung:

Kößmeier, Elisabeth
Gottemeier, Nicole
Heithausen, Nina
Lazinski, Mathias
Urselmann, Bettina

Abteilungsleiterin 51/2
Fachbereich 51
Fachbereich 51
Fachbereich 51
Fachbereich 51

Gäste:

Kohmann, Anja

Sprecher Gwan Suliman eröffnet die Sitzung des Jugendparlamentes um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Des Weiteren stellt er fest, dass Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen form- und fristgerecht zugestellt worden sind.

Er weist darauf hin, dass die Unterlagen zu TOP 7, wie in der Einladung angekündigt, nachträglich zugestellt worden sind. Zudem weist er darauf hin, dass zu TOP 10 am 26.08.2020 noch eine Antragsänderung eingegangen ist. Diese liegt jedem Jugendparlamentsmitglied als Tischvorlage vor.

Er weist des Weiteren darauf hin, dass zum Zwecke der Anfertigung der Niederschrift Tonaufzeichnungen vorgenommen werden.

Außerdem weist er darauf hin, dass für das Jugendparlament hinsichtlich der Redeordnung §11 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bottrop Anwendung findet.

Es gibt keine Anmerkungen zu der vorgeschlagenen Tagesordnung. Auch erklärt sich kein Jugendparlamentsmitglied für befangen.

Das Jugendparlament tritt somit in die folgende Tagesordnung ein.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes am 18.06.2020 - Nr. 1 / 2020 -
2	2020/0297	UWE - "Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen"
3		Vorstellung des Projekts "Corona und Du"
4	2020/0301	Beteiligung am Projekt „Stolpersteine“
5	2020/0306	Durchführung der Klausurtagung
6	2020/0300	Durchführung des Klima-Aktionstages
7	2020/0321	Mitarbeit des Jugendparlaments im Stadtjugendring
8	2020/0303	Sachstand zu den Arbeitsgruppen des Jugendparlamentes
9	2020/0304	Budget für die Arbeitsgruppen des Jugendparlamentes
10	2020/0320	Erhöhung der Mindestanzahl der Sitzungen des Jugendparlamentes pro Schuljahr von vier auf acht; hier: Antrag von Jugendparlamentsmitglied Marten Theile vom 04.08.2020
11	2020/0319	Bekanntgabe des Termins der nächsten Sitzung
12		Anfragen und Mitteilungen

Sitzungsverlauf

A) Öffentliche Sitzung:

1	Zuständigkeit:
---	----------------

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes am 18.06.2020 - Nr. 1 / 2020 -

Anmerkung:

Gegen Form und Fassung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes am 18.06.2020 werden keine Einwände erhoben.

2	Drucksachennummer:	2020/0297
	Zuständigkeit:	Kenntnisnahme

UWE - "Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen"

Beschluss:

Das Jugendparlament nimmt zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Sprecher Max Fockenberg begrüßt **Frau Gottemeier** und **Frau Urselmann** als Vertreterinnen des Regionalen Bildungsbüros und gibt das Wort an sie weiter.

Frau Gottemeier und **Frau Urselmann** stellen ausgewählte Ergebnisse aus dem UWE-Stadtbericht 2019 vor – und zwar unter anderem zu den Themenbereichen Freizeitangebote für Jugendliche, sichere Orte und Mobbing. Sie erklären, dass es wissenschaftlich erwiesen sei, dass Jugendliche im Erwachsenenalter davon profitieren, wenn sie in einer positiven Umwelt mit einem hohen Maß an Wohlbefinden aufwachsen. Langfristiges Ziel sei es daher, das Wohlbefinden von Jugendlichen in Bottrop zu verbessern. Sie wünschen sich dabei eine Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament. Denn vor allem die Meinung von Jugendlichen sei im weiteren Arbeitsprozess wichtig.

Ardijan Sadiku erkundigt sich nach den bisherigen Arbeitsschritten zum aktuellen UWE-Stadtbericht. Er merkt an, dass die nächste Erhebung schon für das Jahr 2021 geplant und der UWE-Stadtbericht von 2019 nun schon ein Jahr alt sei.

Frau Gottemeier erklärt, dass der UWE-Stadtbericht 2019 erst Ende Februar 2020 wissenschaftlich ausgewertet, zusammengetragen und fertig gestellt worden sei. Aufgrund der Mitte März beginnenden Corona-Pandemie sei der darauf aufbauende Arbeitsprozess jedoch zunächst gehemmt worden. Laut ihren Angaben konnten jedoch mittlerweile die zuständigen Fachleute an einen Tisch gebracht werden und mit den weiteren Arbeitsschritten beginnen.

Marten Theile erkundigt sich, ob die einzelnen UWE-Schulberichte Informationen über das jeweilige Abstimmungsergebnis einer Schule beinhalten.

Frau Urselmann bejaht die Nachfrage von Marten Theile und fügt hinzu, dass die einzelnen Schulberichte immer nur der jeweils dazugehörigen Schule zur Verfügung gestellt werden. Somit sei die Anonymität der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler jederzeit gewährleistet.

Ardijan Sadiku erkundigt sich, wie mit der Frage „Gibt es sichere Orte?“ zukünftig umgegangen wird. Er meint, dass die befragten Schülerinnen und Schüler unsichere Orte auch genau angeben könnten. Diese Antwortmöglichkeit gebe der aktuelle Fragebogen aber nicht her.

Frau Gottemeier erklärt, dass im aktuellen Arbeitsprozess genau solche Punkte besprochen werden. Ein Ergebnis könne allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht präsentiert werden.

Marten Theile regt an, bei der nächsten UWE-Befragung unsichere Orte gezielt zu erfragen. Denn es sei wichtig, daran zu arbeiten, dass solche Orte sicherer werden.

Luca Kleinschmidt schlägt vor, den Begriff „unsicher“ in der nächsten UWE-Befragung genauer zu differenzieren.

Gökce Sahin erkundigt sich nach freien Antwortmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler innerhalb der UWE-Befragung. Denn es sei wichtig, dass sie auch Mängel aufzählen können.

Frau Urselmann informiert darüber, dass an ein bis zwei Stellen im Fragebogen die Möglichkeit zur freien Antwort gegeben war.

Sprecher Max Fockenberg bedankt sich bei den Vertreterinnen des Regionalen Bildungsbüros für den informativen Vortrag.

3	Zuständigkeit:
----------	----------------

Vorstellung des Projekts "Corona und Du"

Erläuterungen:

Sprecher Gwan Suliman stellt den Anwesenden das Projekt „Corona und Du“ vor. Das Projekt ist ein Projekt der Beisheim-Stiftung. Zu dem Projekt gehört eine Website, die ein altersgerecht aufbereitetes Infoportal zur psychischen Gesundheit für Kinder und Jugendliche beinhaltet. Er bittet die Jugendparlamentsmitglieder, diese Website weiter zu empfehlen, da er möchte, dass viele Jugendliche von den dargestellten Inhalten profitieren.

4	Drucksachennummer: 2020/0301
	Zuständigkeit: Entscheidung

Beteiligung am Projekt „Stolpersteine“

Beschluss:

1. Das Jugendparlament beschließt die Beteiligung am Projekt „Stolpersteine“.
2. Das Jugendparlament beschließt, dass sich Maximilian Urbaneck federführend um die Projektbeteiligung kümmert.

Abstimmungsergebnisse:

1. Einstimmig (24 Ja-Stimmen)
2. Einstimmig (24 Ja-Stimmen)

Erläuterungen:

Maximilian Urbaneck erläutert das Projekt „Stolpersteine“. Er betont, dass eine Beteiligung des Jugendparlaments am Projekt eine gute Möglichkeit sei, um ein Statement gegen Hass zu setzen. Zudem sei das Projekt eine gute Einstiegsaktion für das Jugendparlament. Denn es könne dort aktiv mitarbeiten, indem es selbst Schicksale von Opfern des Nationalsozialismus erforscht und die Ergebnisse während einer Steinverlegung präsentiert. Sofern das Jugendparlament die Kosten für eine Stolperstein-Patenschaft selbst übernehmen möchte, würden diese 120,00 EUR betragen. Ansonsten könne auch ein Sponsor gesucht werden. Er erläutert, dass eine Steinverlegung aus organisatorischen Gründen frühestens im Sommer 2021 möglich sei. Abschließend erklärt er, dass das Stadtarchiv das Jugendparlament bei der Projektbeteiligung unterstützen würde. Zudem habe das Stadtarchiv das Jugendparlament zu den geplanten Stolperstein-Verlegungen in Bottrop am 8. Dezember eingeladen.

Marten Theile bekräftigt, dass es wichtig sei, ein Zeichen gegen Hass und Hetze zu setzen.

Gökce Sahin betont, dass das Projekt „Stolpersteine“ aus moralischer Sicht sehr wichtig sei. Es sei daher eine gute Idee, wenn das Jugendparlament den Stolperstein-Verlegungen am 8. Dezember beiwohnen und dort Präsenz zeigen würde.

Maximilian Urbaneck erklärt nach erfolgter Abstimmung, dass er mit der Leiterin des Stadtarchivs, Frau Biskup, eine Beteiligung des Jugendparlaments an den Stolperstein-Verlegungen im Dezember besprechen wird. Zudem bittet er darum, dass sich die Jugendparlamentsmitglieder, die an einer aktiven Erforschung von Schicksalen interessiert sind, nach der Sitzung bei ihm melden.

5	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0306 Kenntnisnahme
----------	--------------------------------------	------------------------------------------

Durchführung der Klausurtagung

Beschluss:

Das Jugendparlament nimmt zur Kenntnis, dass die geplante Klausurtagung am Samstag, 19.09.2020 in der Aula der Hauptschule Welheim stattfindet.

Erläuterungen:

Sprecher Gwan Suliman erklärt, dass die Klausurtagung unter Einhaltung der Corona-Schutzregeln am Samstag, 19. September von 10 bis 16 Uhr in der Aula Welheim stattfinden wird.

Der **pädagogische Mitarbeiter Mathias Lazinski** bittet die Jugendparlamentsmitglieder um Themenvorschläge für die Klausurtagung. Dazu wird er noch eine E-Mail verschicken. Die Tagesordnung für die Klausurtagung ergibt sich aus den eingereichten Themenvorschlägen. Allen Mitgliedern wird die Tagesordnung rechtzeitig per E-Mail zugesandt.

6	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0300 Entscheidung
----------	--------------------------------------	-----------------------------------------

Durchführung des Klima-Aktionstages

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, den Klima-Aktionstag in Form von mehreren, kleineren Aktionen im Stadtgebiet durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

Erläuterungen:

Sprecher Gwan Suliman berichtet, dass die Verwaltung die von den Jugendparlamentsmitgliedern eingereichten Ideen zur Umsetzung des Klima-Aktionstages geprüft hat und statt einer Tagesveranstaltung die Durchführung mehrerer, kleinerer Aktionen vorschlägt.

Jugendreferentin Nina Heithausen erklärt, dass verschiedene kleinere Aktionen relativ problemlos unter Einhaltung der Corona-Schutzregeln umgesetzt werden könnten. Zudem seien diese öffentlichkeitswirksam. Das heißt, das Jugendparlament könnte die Lokalpresse einladen und zur Berichterstattung auch die Social Media-Kanäle der Stadt Bottrop nutzen. Zu den kleineren Aktionen sollen das Bauen und Aufstellen von Insektenhotels und Vogelhäuschen, die auch an Kinder- und Jugendeinrichtungen oder andere soziale Einrichtungen übergeben werden könnten, das Pflanzen von Bäumen und insektenfreundlichen Blumen, eine Online-Petition sowie das Drehen, Schneiden und Veröffentlichen von Kurzvideos zu den Themen „Upcycling“ und „Do it yourself“ gehören.

Marten Theile erkundigt sich, warum die Podiumsdiskussion mit den Jugendvertretern der Parteien nicht zu den genannten Aktionen gehören würde. Seiner Meinung nach sei diese durchführbar und ebenfalls öffentlichkeitswirksam.

Nina Heithausen erklärt, dass eine Podiumsdiskussion aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie zurzeit schlecht planbar sei. Grundsätzlich sei dies aber eine Veranstaltung, die das Jugendparlament auch unabhängig von den Klima-Aktionen durchführen könnte.

Gökce Sahin regt an, den Schulen per E-Mail Infoblätter o.ä. zu den Klima-Aktionen zu schicken, um ihnen damit die Durchführung eigener Infoveranstaltungen zu ermöglichen.

7	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0321 Kenntnisnahme
----------	--------------------------------------	------------------------------------------

Mitarbeit des Jugendparlaments im Stadtjugendring

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, seinen Sitz im Stadtjugendring wahrzunehmen und durch seine beiden Sprecher an den Sitzungen teilzunehmen.

Erläuterungen:

Sprecher Gwan Suliman berichtet über den Beschluss des Stadtjugendrings vom 18. August 2020, dem Jugendparlament einen Sitz im Stadtjugendring zur Verfügung zu stellen. Max Fockenberg und er werden daher zukünftig die Interessen des Jugendparlaments im Stadtjugendring vertreten.

Sprecher Max Fockenberg erklärt, dass das Jugendparlament seine eigenen Projekte zukünftig auch in den Stadtjugendring einbringen sollte, um diesen mehr Gewicht zu verleihen.

8	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0303 Kenntnisnahme
----------	--------------------------------------	------------------------------------------

Sachstand zu den Arbeitsgruppen des Jugendparlaments

Beschluss:

Das Jugendparlament nimmt die Sachstandsberichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die **Sprecherin der AG Öffentlichkeitsarbeit, Gökce Sahin**, erläutert, dass es unter anderem das Ziel der AG sei, die Präsenz des Jugendparlaments in den sozialen Netzwerken zu stärken. Des Weiteren möchte die AG mit den Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammenarbeiten, um die Zielgruppen direkter zu erreichen.

Die **Sprecherin der AG Umwelt, Hannah Wilke**, erläutert, dass die AG Umwelt-Workshops für Kinder und Jugendliche in den einzelnen Kinder- und Jugendeinrichtungen durchführen möchte. Ziel soll dabei die Einführung eines Umwelt-Zertifikats für die Einrichtungen sein. Zudem will die AG die Bürger animieren, sich mehr um die Bäume in der Stadt zu kümmern und mehr Bewusstsein für die Mülltrennung und die Vermeidung von Plastikmüll schaffen.

Der **Sprecher der AG Verkehr, Tom Jelen**, erläutert, dass die AG Radwege auf ihre Verkehrssicherheit und Nutzbarkeit überprüfen möchte. Zudem möchte sich die AG mit dem Busverkehr beschäftigen und Kontakt zur Vestischen aufnehmen. Des Weiteren möchte die AG die Nutzbarkeit und Beleuchtung von Gehwegen prüfen.

Die **Sprecherin der AG Schule, Sinem Alpugan**, erläutert, dass sich die AG unter anderem für Maßnahmen gegen Hitze in Klassenzimmern und für die Digitalisierung an Schulen einsetzen will. Zudem möchte die AG die Vernetzung der Schülervertreterinnen und Schülervertreter untereinander stärken.

Jugendreferentin Nina Heithausen erklärt auf Nachfrage von **Marten Theile**, dass es pro Arbeitsgruppe zwei gleichberechtigte Sprecher/innen gebe.

Der **pädagogische Mitarbeiter Mathias Lazinski** betont die Wichtigkeit der vier Arbeitsgruppen. Er erklärt, dass in den Arbeitsgruppen die eigentliche inhaltliche Arbeit des Jugendparlaments stattfindet und damit die Grundlage für die Inhalte der großen Jugendparlamentssitzungen gegeben sei.

9	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0304 Entscheidung
----------	--------------------------------------	-----------------------------------------

Budget für die Arbeitsgruppen des Jugendparlaments

Beschluss:

Das Jugendparlament beschließt, dass die vier Arbeitsgruppen kein eigenes Budget erhalten.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen

Erläuterungen:

Justus Hüging schlägt vor, dass die vier Arbeitsgruppen aus dem Gesamtbudget des Jugendparlaments jeweils ein eigenes Budget erhalten, mit dem sie Projekte planen und durchführen können. Ein festes Budget habe den Vorteil, dass sich jede Arbeitsgruppe in einem festen Rahmen bewegen und nicht unabsichtlich zu große Aktionen planen würde.

Ardijan Sadiku befürchtet, dass ein festgelegtes Budget die inhaltliche Arbeit der Arbeitsgruppen einschränken und hemmen könnte.

Marten Theile weist darauf hin, dass bei einem Budget von 500,00 EUR pro Arbeitsgruppe bereits 2000,00 EUR am Beginn eines Jahres für übergreifende Projekte nicht mehr zur Verfügung stehen würden und dieses Geld womöglich für Aktionen, die am Jahresende durchgeführt werden sollen, fehlen könnte.

Luca Kleinschmidt betont, dass das Jugendparlament als Team agieren und lieber das Budget für zwei bis drei größere Aktionen, die öffentlichkeitswirksam sind, ausgeben sollte.

Sinem Alpugan plädiert dafür, dass die Arbeitsgruppen kein eigenes Budget erhalten. Sie erklärt, dass Aktionen innerhalb der Arbeitsgruppen vorbereitet und dann dem gesamten Jugendparlament zur Abstimmung vorgelegt werden sollten.

Hunter Hoffmann erläutert, dass das 500,00 EUR-Budget pro Arbeitsgruppe als Bezugsgröße zu sehen sei. So sei jeder AG direkt bewusst, mit welchem Budget sie arbeiten könne. Er betont, dass das Geld dadurch nicht aus dem Gesamtbudget des Jugendparlaments verschwinden würde, sondern die einzelnen Arbeitsgruppen sich auch untereinander finanziell aushelfen könnten.

Maximilian Urbaneck erklärt, dass das 500,00 EUR-Budget pro Arbeitsgruppe der Vorschlag der Verwaltung sei und das Jugendparlament über die Höhe eines möglichen Budgets selbst abstimmen könne.

Tom Jelen sieht keinen Sinn darin, den einzelnen Arbeitsgruppen ein Budget zuzuteilen, bevor diese einen Verwendungszweck dafür haben. Wenn eine Arbeitsgruppe Geld für Projekte benötige, sollte darüber in der großen Jugendparlamentssitzung beraten und abgestimmt werden.

Melina Karajkovic weist darauf hin, dass es in Bottrop keine Erfahrungswerte bezüglich der Höhe von Budgets für Jugendparlaments-Arbeitsgruppen gebe und plädiert dafür, es noch offen zu lassen.

10

Drucksachennummer:
Zuständigkeit:

2020/0320
Entscheidung

Erhöhung der Mindestanzahl der Sitzungen des Jugendparlaments pro Schuljahr von vier auf acht; hier: Antrag von Jugendparlamentsmitglied Marten Theile vom 04.08.2020

Beschluss:

Das Jugendparlament folgt der Empfehlung, den Antrag aus dargelegten Gründen abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

3 Enthaltungen

Erläuterungen:

Marten Theile erklärt, dass er nachträglich noch eine Antragsänderung zu seinem Antrag vom 04.08.2020 eingereicht habe. Diese beinhaltet die Erhöhung der Mindestanzahl der Sitzungen des Jugendparlaments pro Schuljahr von vier auf sechs. Er begründet seinen Antrag damit, dass in den einzelnen Arbeitsgruppen regelmäßig Aktionen vorbereitet werden, über die dann in den großen Sitzungen des Jugendparlaments beraten und abgestimmt wird. Seiner Meinung nach sei die Mindestanzahl von vier Sitzungen pro Schuljahr dafür nicht ausreichend.

Luca Kleinschmidt weist darauf hin, dass die jetzige Regelung von mindestens vier Sitzungen pro Schuljahr nicht ausschließen würde, dass auch mehr als vier Sitzungen im Schuljahr durchgeführt werden.

Jonas Kaufmann weist darauf hin, dass das Jugendparlament keinerlei Erfahrungen mit der benötigten Anzahl an Sitzungen pro Schuljahr habe. Er empfiehlt daher erstmal abzuwarten und keine voreilige Entscheidung zu treffen.

Ardijan Sadiku betont, dass die Hauptarbeit des Jugendparlaments in den Arbeitsgruppen stattfindet. In den Arbeitsgruppen werden Projekte erarbeitet, die in den großen Sitzungen zur Abstimmung vorgestellt werden. Des Weiteren weist er darauf hin, dass bei einer Erhöhung der Mindestanzahl der Sitzungen auf sechs, auch mindestens sechs Sitzungen pro Schuljahr durchgeführt werden müssen.

Sprecher Max Fockenberg weist darauf hin, dass eine Erhöhung der Sitzungsanzahl einer Änderung der Geschäftsordnung des Jugendparlaments entsprechen würde, über die Rat der Stadt Bottrop endgültig entscheiden würde. Er befürchtet, dass diese Änderung vom Rat abgelehnt werden würde und sorgt sich daher um das zukünftige Ansehen des Jugendparlaments. Er plädiert an das Gremium, zunächst mit konstruktivem Arbeiten positiv auf sich aufmerksam zu machen, ehe derartige Anträge an den Rat gestellt werden.

Maximilian Urbaneck weist darauf hin, dass zur Einberufung einer Sondersitzung des Jugendparlaments eine Ein-Drittel-Mehrheit nötig sei.

Gökce Sahin weist darauf hin, dass bei sechs Sitzungen im Schuljahr möglicherweise auch Sitzungen in den Schulferien stattfinden könnten.

Sprecher Max Fockenberg weist darauf hin, dass das Jugendparlament auf Antrag eines Drittels seiner Mitglieder innerhalb der nächsten drei Wochen eine Sondersitzung einberufen müsse. Er betont, dass daher jederzeit die Möglichkeit bestehen würde, kurzfristig eine Sitzung einzuberufen und dafür nicht extra die Mindestanzahl der jährlichen Sitzungen erhöht werden müsse.

Hunter Hoffmann befürchtet, dass die Erhöhung der Mindestanzahl der Sitzungen kein gutes Licht auf das Jugendparlament werfen würde, da aktuell niemand abschätzen könne, wie viele Sitzungen das Jugendparlament im Jahr benötigen wird.

Edda Pütz meint, dass vier Jugendparlamentssitzungen im Jahr sowie die Möglichkeit, Sondersitzungen einzuberufen, ausreichend seien. Sie betont, dass sich vielmehr die Arbeitsgruppen häufiger treffen sollten, da dort die hauptsächliche Arbeit stattfindet.

Marten Theile hält es für falsch, wenn das Jugendparlament Anträge seiner Mitglieder ablehnt, nur weil es befürchtet, dass der Rat der Stadt Bottrop diese Anträge ebenfalls ablehnen könnte.

Jonas Kaufmann weist darauf hin, dass der Antrag von Marten Theile vom Jugendparlament nicht aus Angst vor einer negativen Ratsentscheidung abgelehnt wird, sondern, weil die Mehrheit der Jugendparlamentsmitglieder den Antrag als nicht begründet ansehen würde.

Sprecher Gwan Suliman betont, dass sich das Jugendparlament in jedem Fall zukünftig trauen wird, Anträge an den Rat zu stellen. Jedoch möchte er, dass der erste Antrag, den das Jugendparlament stellt, dort auch genehmigt wird. Beim vorliegenden Antrag befürchtet er jedoch, dass dieser abgelehnt wird.

11	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2020/0319 Kenntnisnahme
-----------	--------------------------------------	------------------------------------------

Bekanntgabe des Termins der nächsten Sitzung

Beschluss:

Das Jugendparlament nimmt den Termin für die nächste Sitzung am 19.11.2020 um 17:00 Uhr zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Die Sitzung findet in der Aula der Hauptschule Welheim, Welheimer Str. 80-82, 46238 Bottrop statt.

12	Zuständigkeit:
-----------	----------------

Anfragen und Mitteilungen

Erläuterungen:

Frau Knur vom Fachbereich Umwelt und Grün stellt die Kampagne „Stadtradeln“ vor und ruft die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier zur Teilnahme auf. Die Stadt Bottrop nimmt an der bundesweit laufenden Aktion bereits zum achten Mal teil. Die diesjährige Stadtradeln findet vom 5. bis 25. September 2020 statt. Beim Stadtradeln geht es darum, dass die Bürgerinnen und Bürger im angegebenen Zeitraum möglichst viele Alltagsstrecken mit dem Fahrrad zurücklegen. Ziele dabei sind, dass die Bürger Freude

am Radfahren gewinnen und im Alltag langfristig auf das Rad als Fortbewegungsmittel umsteigen, um damit ihren Teil zum Klimaschutz beizutragen.

Marten Theile schlägt vor, dass das Jugendparlament das Geld, das am Jahresende noch vom Budget übrig ist, für einen guten Zweck spenden könnte. **Gökce Sahin** schlägt vor, das noch vorhandene Geld in Form von Sachspenden, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen, zu spenden. **Mathias Lazinski** erläutert, dass die Verwaltung zunächst klären müsse, ob dies überhaupt möglich sei.

Es werden im Anschluss noch einige organisatorische Anfragen seitens der Jugendparlamentsmitglieder geklärt.

Sprecher Max Fockenberg schließt die öffentliche Sitzung des Jugendparlamentes um 19:02 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

gez. Max Fockenberg

Sprecher

gez. Nina Heithausen

Schriftführerin

gez. Gwan Suliman

Sprecher